

LuZerner Tagblatt

Dreisinniges Organ

Hauptanzeigblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Zentralschweiz

achtundfünfzigster Jahrgang.

Subscription rates table with columns for 1 year, 3 months, 6 months, 12 months and prices for different regions.

Advertisement rates table with columns for different ad types and prices.

Publication details: Druckerei: Buchdruckerei W. 11, Telefon 1140, etc.

Die heutige Nummer enthält 20 Seiten

Inhalt: Zum Rückkauf der Gotthardbahn, Schweizerische Anzeiger im Auslande, Schweiz, Luzern, Ausland, Telegramme, etc.

Zum Rückkauf der Gotthardbahn.

Im vergangenen Jahr als zwei Monaten soll die letzte unserer Hauptbahnen, die Gotthardbahn, in den Händen übergeben werden.

Die letzten beschäftigten gegenwärtig die Presse wieder. Den Anlaß dazu gab die Nachricht, daß in Bern die längst erwarteten Noten Deutschlands und Italiens eingetroffen seien.

Die letzten beschäftigten gegenwärtig die Presse wieder. Den Anlaß dazu gab die Nachricht, daß in Bern die längst erwarteten Noten Deutschlands und Italiens eingetroffen seien.

punkt, in welchem niemand an einen Rückkauf dachte, die Schweiz diese Summe zurückzahlen sollte.

„Italien hat“, sagt Guzzati weiter, „durch diese Ueberretung das Recht an der verfallenen Summe zurückzugeben.“

„Dies ist die geringste Vorbereitung aller Spillergrenzen und sie ist von dem Verfasser dieses Artikels immer vertreten worden.“

„Dies ist die geringste Vorbereitung aller Spillergrenzen und sie ist von dem Verfasser dieses Artikels immer vertreten worden.“

Überfallen, das mit Mittelitalien und Süditalien verbunden ist, und hoffentlich wird es auch von unserer Regierung akzeptiert.

Die Schweiz hat eine Reduktion der Tarife vorgeschlagen, wie sie durch die internationale Konvention zwischen Italien, der Schweiz und Deutschland vorgesehene ist.

Die Ausföhrungen Guzzatis beruhen auf der Voraussetzung, daß die Gotthardsubventionen eine Art Vorlehen darstellen.

„Kügelchen von der verfallenen Erbblasse des Anspruchs, ist es klar, daß kein Staat in so wichtigen Fragen, die nicht nur ihre verfassungsmäßige Bedeutung haben, sondern bei denen auch die Interessen der Landesverleibung beteiligt sind, sich vom Ausland eine Entscheidung aufdrängen lassen kann.“

daß, um in der Zurückweisung solcher Zusatzen ihre Interessen auf äußere zu vertheidigen, sondern sie macht dabei lebhaft von dem Rechte der Souveränität Gebrauch.

Ein anderes italienisches Blatt, die „Tribuna“, hat fernerzeit nach Informationen aus sehr zuverlässiger Quelle bestritten, daß eine Verbindung der Gotthardfrage mit dem Spillergrenzrecht beabsichtigt sei.

Unbefriedigend, wie diese Seite der Rückkaufangelegenheit, ist auch die Frage der künftigen Stellung des Personals, die noch immer der Abklärung harret.

Revue

Aus allen Seiten. Die Welt einst die Standesunterwerfung selbst in der Schule getrieben wurden.

Im Jahre 1743 brach der Not von Eltern den Töchtern neuerdings, unbrauchbare Schüler bei guter Zeit aus der höheren Lehranstalt auszusondern und abzuwickeln.

Reuegemäß rückte sich der ungeschweuliche Mißbrauch. Im Jahre 1744 schloß die Schule 200 Töchter, 1767 nur noch 178. Die Zahl der Disziplinanten bedienlich, trotz aller Wachsamkeit der Direktoren.

durch ihre ausgelassene Aufföhrung sich ihres Verkommens unvorsichtig machen, gleichzeitige ins Verzechnis aufzunehmen.

Die Unvollkommenheit von 1743 mußte umso schlimmer wirken, weil die Statistik länger damals volle 45 Prozent der gesamten Schölerschaft umfaßte.

Coquelle Cadot.

Mit dem Tode des jüngeren Coquelle ist die Vera Coquelle für Frankreich unerschöpflich vorüber. Denn der Direktor des Théâtre de la Porte Saint-Martin, der Sohn des älteren Bruders, so wird der „Straß.“ Post geschrieben, wird sich in Zukunft ganz von der Bühnendirektion zurückziehen.

Er war, wie seine Freunde sagen, die derwürdigste Lust und Lebensfreude. Mit unermüdetem Optimismus konnte er allen Lagen des Lebens, auch den dunkelsten, eine frohliche Seite abgerufen.

Seite abgerufen. Sein Leben lang im Leben so glücklich wie auf der Bühne und dort wurde er bald für seine ganze Kunst ein Vorbild im Leben.

Ernst Coquelle aber hatte noch eine andere Spezialität außer seinem Lachen. Das waren die Monologe. Auf diesem Gebiet vermochte sich kein großer Bruder ihm nicht zu folgen.

Coquelle Cadot war der getreue Helfer seines Bruders, auch in allen Werken der Nachahmung, in allen Unternehmungen, die dieser zum Wohl der weniger glücklichen Schauspieler tat.

Coquelle Cadot war der getreue Helfer seines Bruders, auch in allen Werken der Nachahmung, in allen Unternehmungen, die dieser zum Wohl der weniger glücklichen Schauspieler tat.

Coquelle Cadot war der getreue Helfer seines Bruders, auch in allen Werken der Nachahmung, in allen Unternehmungen, die dieser zum Wohl der weniger glücklichen Schauspieler tat.

Coquelle Cadot war der getreue Helfer seines Bruders, auch in allen Werken der Nachahmung, in allen Unternehmungen, die dieser zum Wohl der weniger glücklichen Schauspieler tat.

Kleines Füllhorn.

Vom Verkauft. Wenigstens ein gefülltes Sie sind zwar teuer, so 4000 Mark das Stück, aber in Amerika sind sie zu kaufen. Nämlich als Schmutz. Feuchenaugen, aber durch ein neuentdecktes Verfahren füllten lebendig gemacht, daß sie einem zum angenehmen Würfeln ordentlich ansehen.

Vertical advertisements on the left margin including 'Gasanstalt', 'Zürich', 'Brust-Tee', 'Zu verkaufen', 'Zu kaufen', 'Fergauf', 'Wendeltreppe'.

Vertical advertisements on the right margin including 'Annoncen-Expedition', 'Telephon 1477', 'Annoncen-Expedition', 'Telephon 1477', 'Annoncen-Expedition', 'Telephon 1477'.